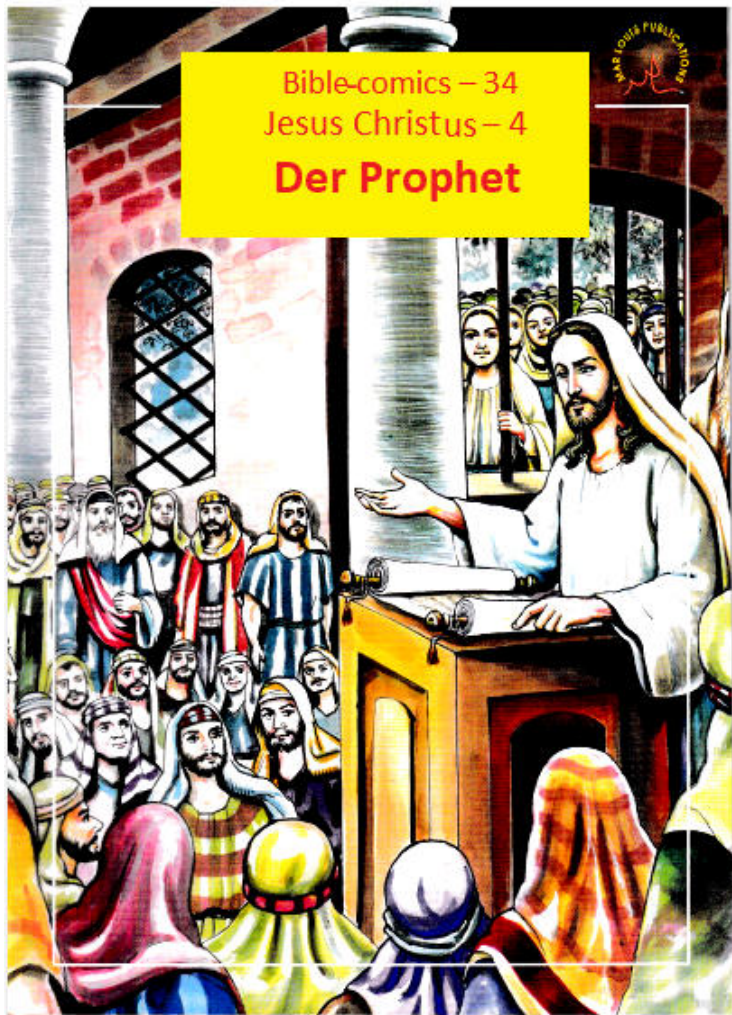


Bible-comics – 34
Jesus Christus – 4
Der Prophet



Der Prophet

Alle vier Evangelien berichten über das öffentliche Wirken Jesu, das mit der Taufe beginnt und mit Leiden, Tod und Auferstehung endet. Obwohl die Evangelien in der Darstellung des Beginns und des Endes seines Wirkens übereinstimmen, unterscheiden sie sich hinsichtlich der Abfolge der Ereignisse erheblich. Daher ist es schwierig, das Leben Jesu chronologisch darzustellen. In der vorliegenden Reihe orientieren wir uns hauptsächlich am

Markusevangelium, das als das älteste gilt. Material aus den anderen Evangelien wird in diesen historischen Rahmen eingearbeitet. Die vorliegende Erzählung schildert das Wirken Jesu, einschließlich der Versuchung in der Wüste, der Berufung der ersten Jünger, der Wunder in Kana und Kapharnaum sowie der Verkündigung in Nazareth.

Ein Prophet ist eine von Gott berufene, vom Heiligen Geist gesalbte Person, die ausgesandt wird, um das Wort Gottes zu verkünden. Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. endete das Zeitalter

der alttestamentlichen Propheten. Das Volk Israel glaubte jedoch, dass Gott am Ende der Zeit erneut einen Propheten wie Mose senden würde, um sie aus der Sklaverei zu befreien und das Zeitalter des Heils einzuleiten. Dieser Glaube wurde durch viele alttestamentliche Prophezeiungen gestützt. Die Episode von Nazareth im Lukasevangelium stellt Jesus als einen solchen Propheten dar. Die Prophezeiung Jesajas (61,1–2) wird als Programm für Jesu Wirken zitiert. Die Kontroverse und die Ablehnung, die auf die Verkündigung folgten,

deuten auf den gewaltsamen Tod hin, zu dem ihn sein Wirken führen wird.

Armut und Hunger, Ausbeutung und Unterdrückung, Krankheit und Tod sind verschiedene Formen der Sklaverei, von denen die Menschheit befreit werden muss. Doch die Wurzel all dessen ist laut Bibel die Sünde. Durch die Sünde wurden die Menschheit und die ganze Welt Satan, der Macht des Bösen, unterworfen. Die Versuchungen, von denen alle Evangelien berichten, zeigen, wie Jesus die Macht des Bösen besiegte, indem er sich entschied, dem Willen

Gottes zu folgen, anstatt nach weltlicher Macht und Ruhm zu streben. Die Wunder der Heilung und der Austreibung sind sichtbare Zeichen seines Sieges und der Verwirklichung des in Nazareth verkündeten Plans.

Die Verwandlung von Wasser in Wein in Kana wurde von der frühen Kirche als Symbol für die Sakramente, insbesondere Taufe und Eucharistie, verstanden, durch die Jesus uns von der Knechtschaft der Sünde befreit und uns göttliches Leben schenkt. Der wundersame Fischfang war ein Zeichen, das die Fischer von

Kapharnaum leicht nachvollziehen konnten. Als Jesus sie zu seinen Jüngern berief, verließen sie voller Freude alles und folgten ihm.

Durch die Sakramente der Taufe und der Firmung wird allen Nachfolgern Jesu ein prophetischer Auftrag anvertraut. Der Heilige Geist stärkt sie, Versuchungen zu widerstehen und die Frohe Botschaft der Befreiung zu verkünden. Dieser prophetische Auftrag erfordert absolute Treue zum Wort Gottes und die Bereitschaft, Ablehnung und Verfolgung zu erfahren.

Bible-Comics – 34

Jesus Christus – 4

Der Prophet

Skript

Pfarrer Dr. Michael Karimattam

Illustration

Devassy & Benny

Nachdem Jesus von Johannes die Taufe empfangen hatte, wurde er vom Heiligen Geist in die Wüste geführt.



Er verbrachte vierzig Tage ohne Nahrung in der Wüste und betete inständig, um den Willen des Vaters hinsichtlich seiner Mission zu erkennen.





Vater, welchen Weg hast du
gewählt, um die Menschheit zu
retten? Was ist Dein Wille für mich?



Ich höre den Schrei meines
Volkes. Ich sehe sein Elend.



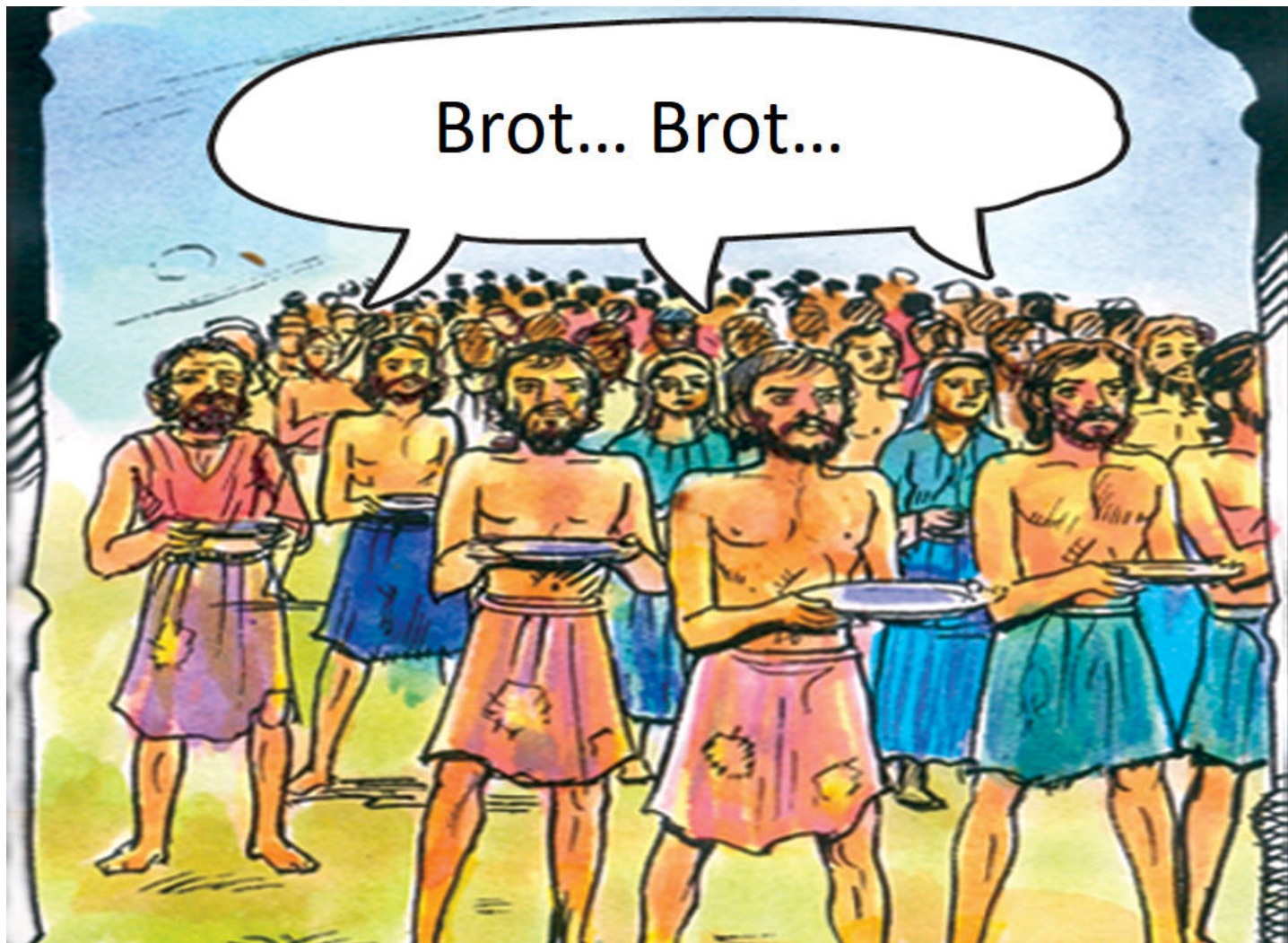
Jesus erinnerte an das Leid der Menschen seines Volkes und an Gottes Eingreifen zu ihren Gunsten.



Heute unter römischer
Herrschaft. Kein Essen für die
Arbeitenden!



Brot... Brot...



Jesus wurde von Satan, der Macht des Bösen, versucht.



Angesichts schwerer Versuchungen wandte sich Jesus der Heiligen Schrift zu.

Sie aßen Brot und Fleisch, bis sie satt waren. Aber sie murrten. Sie kamen alle in der Wüste um.



Der Mensch lebt nicht vom
Brot allein, sondern von jedem
Wort, das aus dem Mund
Gottes kommt.




Die Versuchung dauerte mit
noch größerer Wucht an.

Du hast Recht.
Was die
Menschen
brauchen, ist das
Wort Gottes.
Aber wie bringt
man sie dazu,
zuzuhören?

Du musst ihnen
Zeichen geben. Die
Armen werden nur
glauben, wenn sie
Wunder sehen.





Weißt du denn
nicht, dass die
Menschen auf
einen
Wundertäter als
ihren Erlöser
warten?

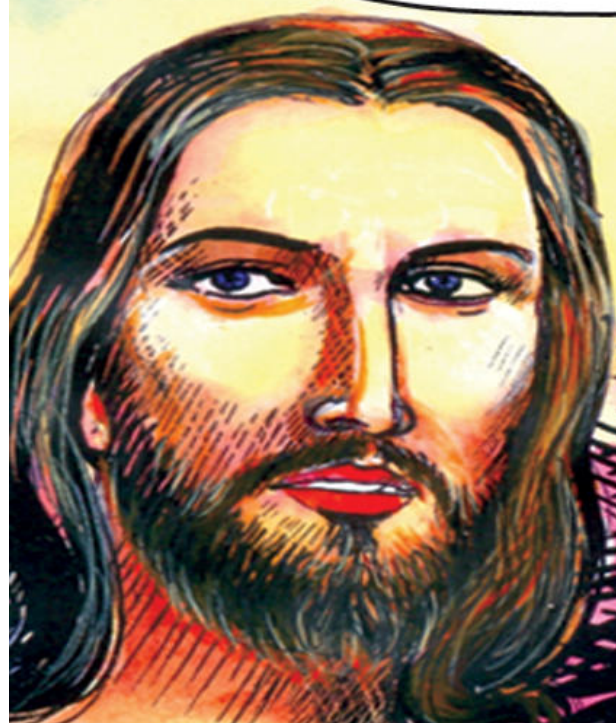
Vollbringe etwas
Spektakuläres. Ein
großes Wunder, das
alle davon
überzeugen wird,
dass Gott dich
gesandt hat, um die
Welt zu erlösen.

Im nächsten Augenblick hatte Jesus das Gefühl, auf der Spitze des Jerusalemer Tempels zu stehen.

Spring hinunter! Die Engel des Herrn werden dich sicher nach unten bringen. Wenn die Menschen sehen, dass du unverletzt bist, werden sie dich als den Einen vom Himmel Herabgekommenen anerkennen.




Es steht geschrieben, dass
du deinen Herrn nicht auf
die Probe stellen sollst.



Die, die Wunder sahen, glaubten
nicht. Kein Wunder kann jemals
diejenigen überzeugen, die ihre
Herzen verschließen.



Der Versucher kehrte mit noch größerer Macht zurück.



Was du gesagt hast,
stimmt absolut. Die
Menschen lehnten
Moses ab, der
Wunder vollbrachte.
Aber nicht David!

Die Menschen sehen
David noch immer als
ihren Retter an. Warten
sie nicht darauf, dass der
Sohn Davids das Volk
Israel befreit?


Siehst du denn nicht
das Elend deines
Volkes? Sind sie
nicht die Sklaven des
Römischen Reiches?



O Herr!

„Aus der Wurzel Jesse entspringt ein
Reis. Sein Wort ist ein Schwert, das die
Unbarmherzigen trifft.“






Geh, greif zu den Waffen!
Sei mutig wie David! Rette
die Menschen aus der
Sklaverei!

Jesus hatte das Gefühl, auf einem hohen Berg zu stehen. Die ganze Macht und Herrlichkeit der Welt blitzte vor seinen Augen auf.

Die Menschen respektieren nur den Mächtigen. Schau dir den römischen Kaiser an. Nicht nur das Römische Reich, die ganze Welt soll dir gehören...





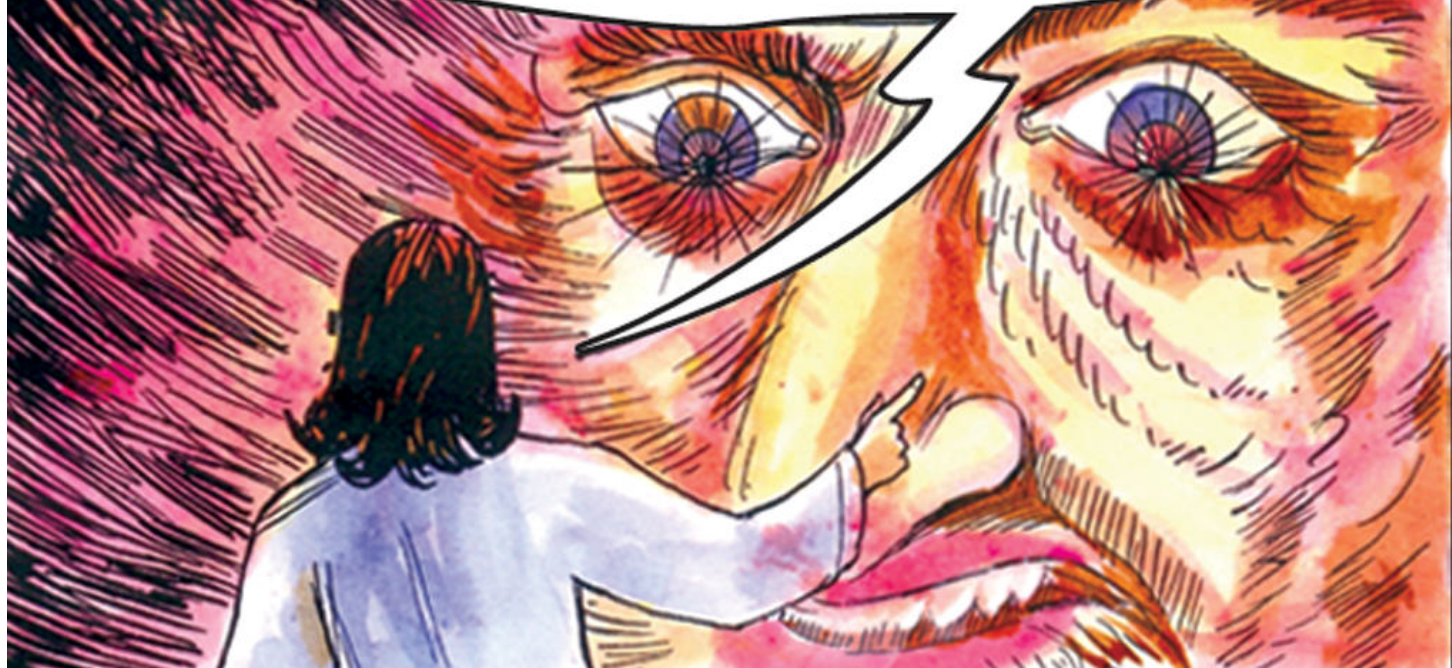
Ergreife die Macht.
Übernimm die
Führung. Beende die
Unterdrückung.
Schaffe
Gerechtigkeit!

Beuge dich einfach vor
mir nieder. Ich werde
dich zum Herrn des
Universums machen.

Dieselbe Stimme, die Adam im
Garten Eden hörte.



Verschwinde, Stan! Es steht geschrieben:
„Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten
und ihm allein dienen.“



Indem Jesus sich selbst völlig Gott hingab,
besiegte er den Versucher.

Vater, hier ist Dein
Diener. Meine
Nahrung ist es,
Deinen Willen zu
tun.

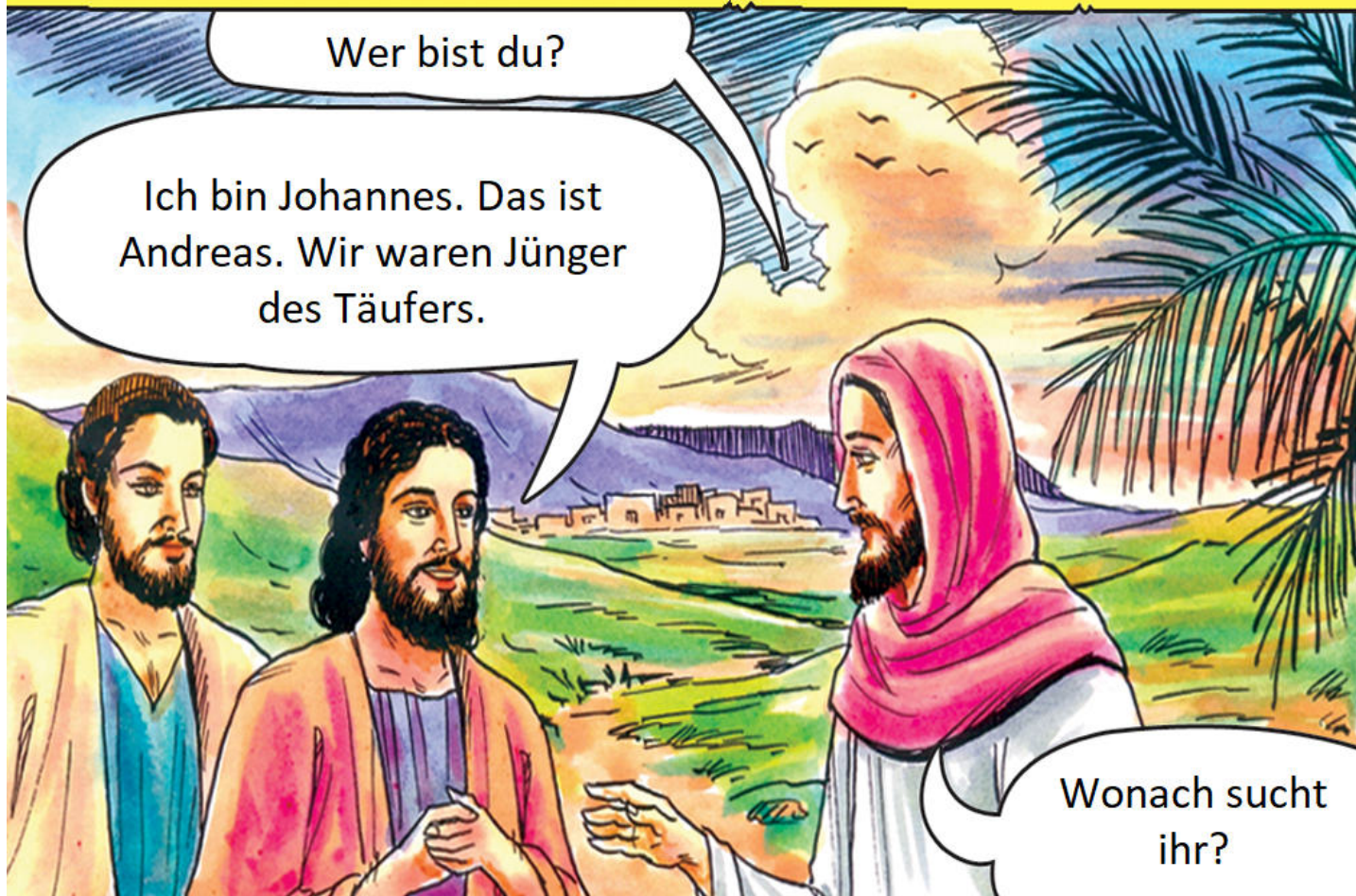


Jesus kehrte aus der Wüste zurück. Die Kraft des Heiligen Geistes war mit ihm.

Wer bist du?

Ich bin Johannes. Das ist
Andreas. Wir waren Jünger
des Täufers.

Wonach sucht
ihr?



Meister, wo wohnt
Ihr? Wir würden
Euch gerne folgen.



Johannes, Andreas, kommt mit
mir.



Meister, wusstet Ihr,
dass sie den Täufer
verhaftet haben?

?



Warum verhaftet
ihr diesen
unschuldigen
Mann?

Wusstest du nicht,
dass es gefährlich
ist, gegen den
König zu sprechen?

Gefahr droht nicht
dem, der spricht,
sondern dem, der
Böses tut. Kehrt
um!



Sie brachten ihn zur Festung
Machaerus.

Es ist die Rache der
Königin. Wir wissen
nicht, was als Nächstes
geschehen wird.

!



Die Zeloten unter Barabbas planen, Johannes mit Gewalt zu befreien. Wie schnell doch alles vorbei war! Meister, gibt es noch eine Chance für Wahrheit und Gerechtigkeit?

Dies ist nicht das Ende, sondern erst der Anfang. Die Menschen haben die Wege der Wahrheit noch nicht gelernt.

!!



Sie erreichten Nazareth.

Mutter,
Shalom!

Schalom, mein Sohn! So lange
habe ich darauf gewartet, dich zu
sehen. Das müssen deine Freunde
sein. Schön, dass du da bist.



Schalom.
Du musst hungrig sein.



Ausgehungert! Ich könnte
ein Pferd verspeisen.

Morgen heiratet Abia in Kana.
Wir müssen alle hingehen.

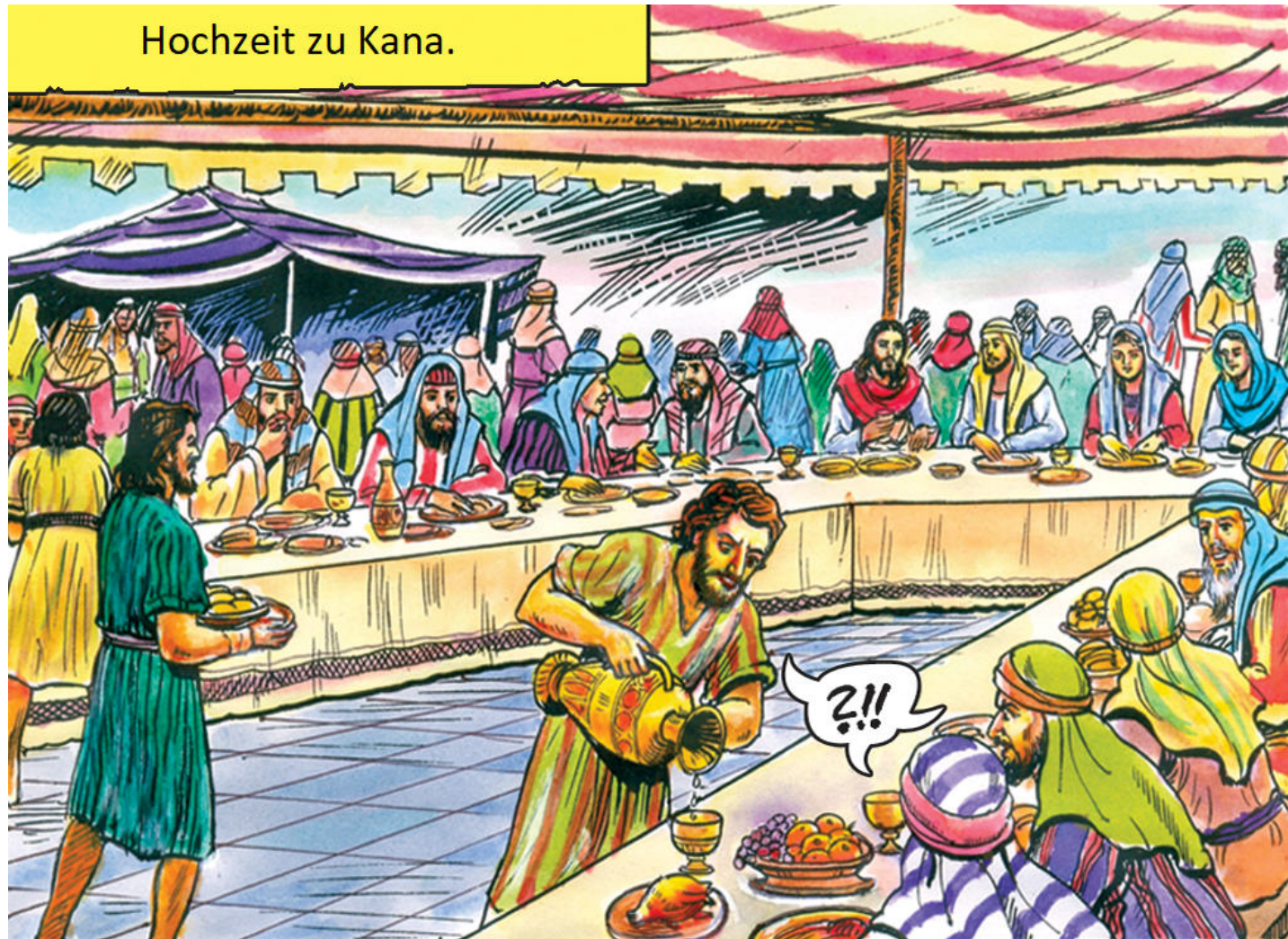


Natürlich. Die Freunde Jesu sind
wie Familienmitglieder für uns.




Wir werden morgen
früh aufbrechen.

Hochzeit zu Kana.



Maria rief Jesus aus dem Festsaal heraus.

Sie haben keinen Wein.



Frau, warum sollten wir uns
Sorgen machen? Meine Zeit ist
noch nicht gekommen.

Maria sagte es den Dienern.

Tut, was Jesus euch
sagt.



Füllt diese Krüge
mit Wasser.



Sie füllten die Krüge bis zum Rand.



Füllt jetzt etwas davon ab und
bringt es dem Verwalter.



Der Mundschenk kostete den
Wein.

Wunderbar! So einen guten
Wein habe ich in meinem
ganzen Leben noch nie
getrunken.



Der Mundschenk sagte zum Bräutigam:

Du hast den besten Wein bis
zum Schluss aufgehoben.



Johannes, ein
großes Wunder ist
direkt vor unseren
Augen geschehen!

Kein Zweifel,
Andreas, das ist der
Messias, nach dem
wir gesucht haben.



Sie gingen nach Kafarnaum.

Das ist Kafarnaum. Dort
gibt es eine große
Synagoge.

Außerdem gibt es dort
ein großes Finanzamt.
Matthäus ist der Chef
der Steuereintreiber,
ein skrupelloser Kerl!



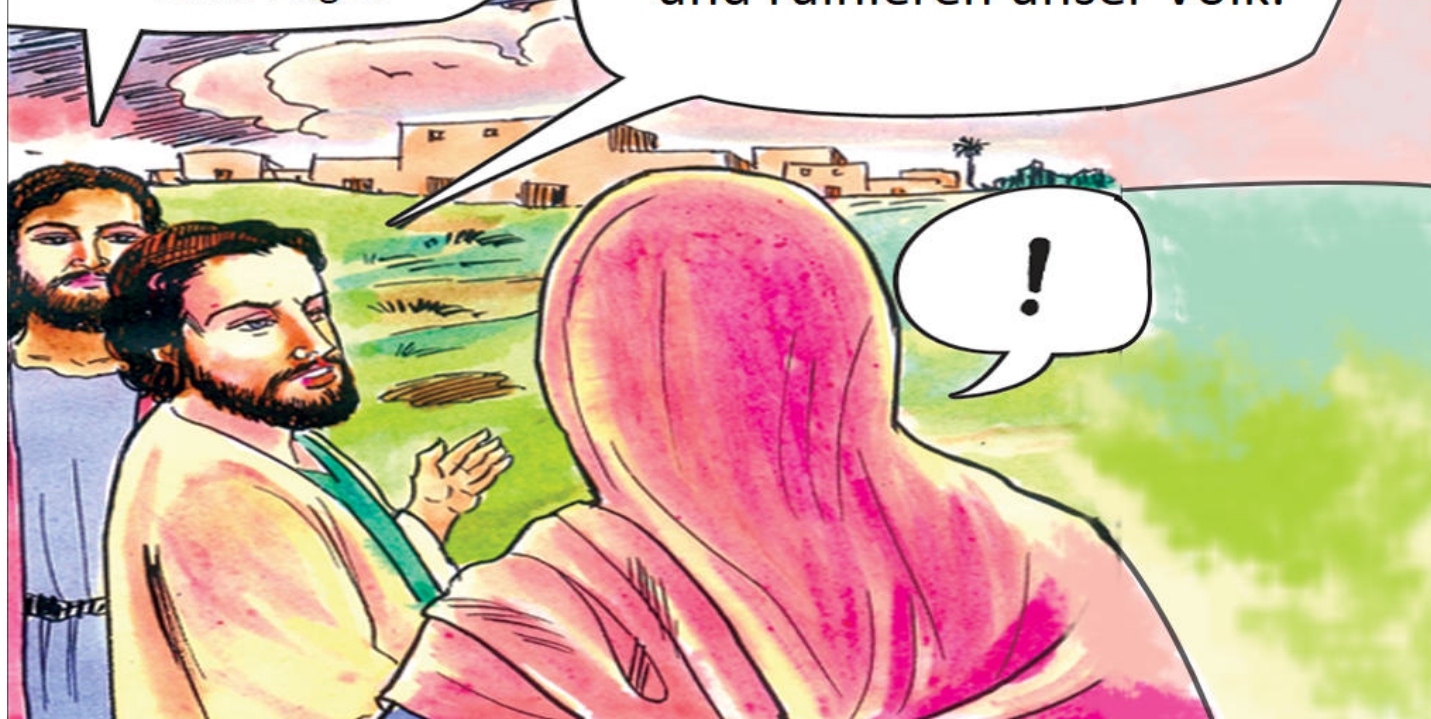
Steuern für Herodes, Steuern für die Römer. Unter dem Vorwand der Steuern plündert er das Volk aus.

Die armen Fischer. Sie müssen den größten Teil ihres Fangs als Steuern abgeben.



Letztes Jahr brachen
Barabbas und seine Männer
in sein Büro ein und
verbrannten alle
Dokumente. Seitdem hat er
etwas Angst.

Er steht jetzt unter dem
Schutz des Heeres. Viele
wie er dienen den Römern
und ruinieren unser Volk.



Sie erreichten Kafarnaum und trafen Zebedäus.

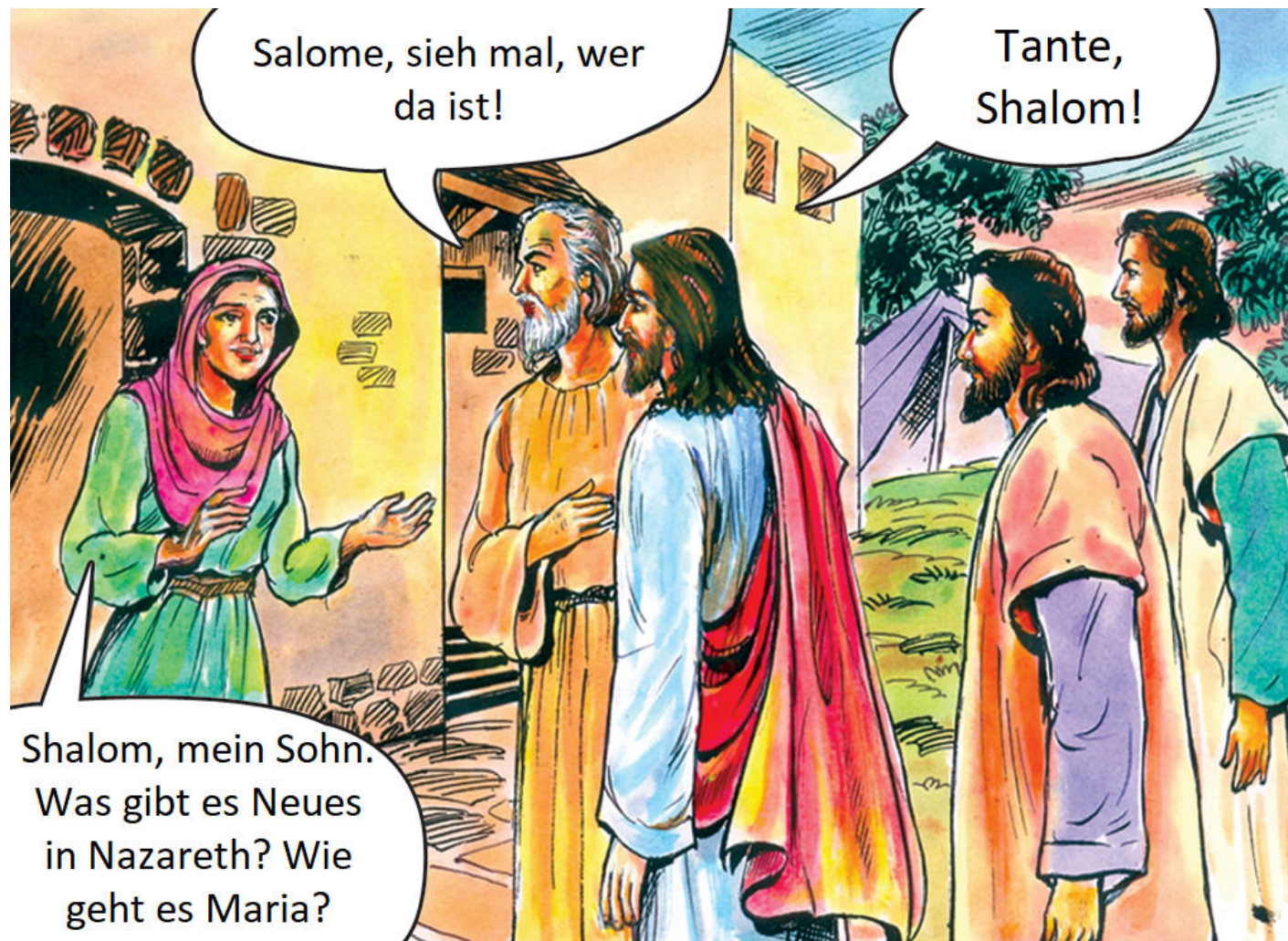
Vater, wir haben
gefunden, wonach wir
gesucht haben.

Oh! Ist das nicht Jesus,
der Sohn unserer
Cousine Maria?
Schalom!

Shalom

Kommt. Lasst uns
nach Hause gehen.
Deine Tante wird
sich sehr freuen,
dich zu sehen.





Salome, sieh mal, wer
da ist!

Tante,
Shalom!

Shalom, mein Sohn.
Was gibt es Neues
in Nazareth? Wie
geht es Maria?

Am nächsten Tag gingen sie zur Synagoge zum Sabbatgebet.

Brüder und Schwestern, wir haben einen Gast, Jesus von Nazareth. Er wird uns heute die Heilige Schrift erklären.



Brüder und Schwestern, wir haben Grund zur Freude, denn die lang ersehnte Zeit ist gekommen. Unsere Vorfahren sehnten sich danach, diesen Tag zu erleben.

Wie kannst du so etwas sagen, wo doch die Menschen hungern und an Krankheiten sterben? Die Römer herrschen immer noch über uns.

Wenn das Reich Gottes schon da ist, wo bleibt dann unsere Freiheit? Wo bleibt der von den Propheten verheißene Wohlstand?





Öffnet eure Herzen.
Kehrt um und kehrt
zum Herrn zurück. Ihr
werdet frei sein.

Die Knechtschaft der Sünde ist schlimmer
als die Unterdrückung durch die Römer.
Wer sündigt, ist ein Sklave der Sünde.

!!?



Satans Herrschaft über
die Welt, die auf Sünde
beruhte, ist beendet.




Während er unterrichtete, schrie ein von einem bösen Geist besessener Mann.

AA... Jesus von Nazareth, wir wissen, wer du bist. Bist du gekommen, um uns zu vernichten?

Satan!

??!



A colorful illustration depicting a scene from the Bible. In the center, Jesus, with long brown hair and a beard, wearing a white robe with a pink sash, is gesturing with his right hand. He is surrounded by a crowd of men in various colored robes and head coverings. To the right, a man with a beard and long hair, wearing a white robe, is speaking to Jesus. A large speech bubble from this man contains the text 'Du, Sohn Gottes. Warum mischst du dich in unsere Angelegenheiten ein?'. In the bottom left corner, another speech bubble contains the text 'Unreiner Geist, halt den Mund und fahr aus ihm heraus!'. The background shows a stone archway and a large pillar on the left. A lightning bolt is visible in the upper right corner.

Du, Sohn Gottes. Warum mischst du dich in unsere Angelegenheiten ein?

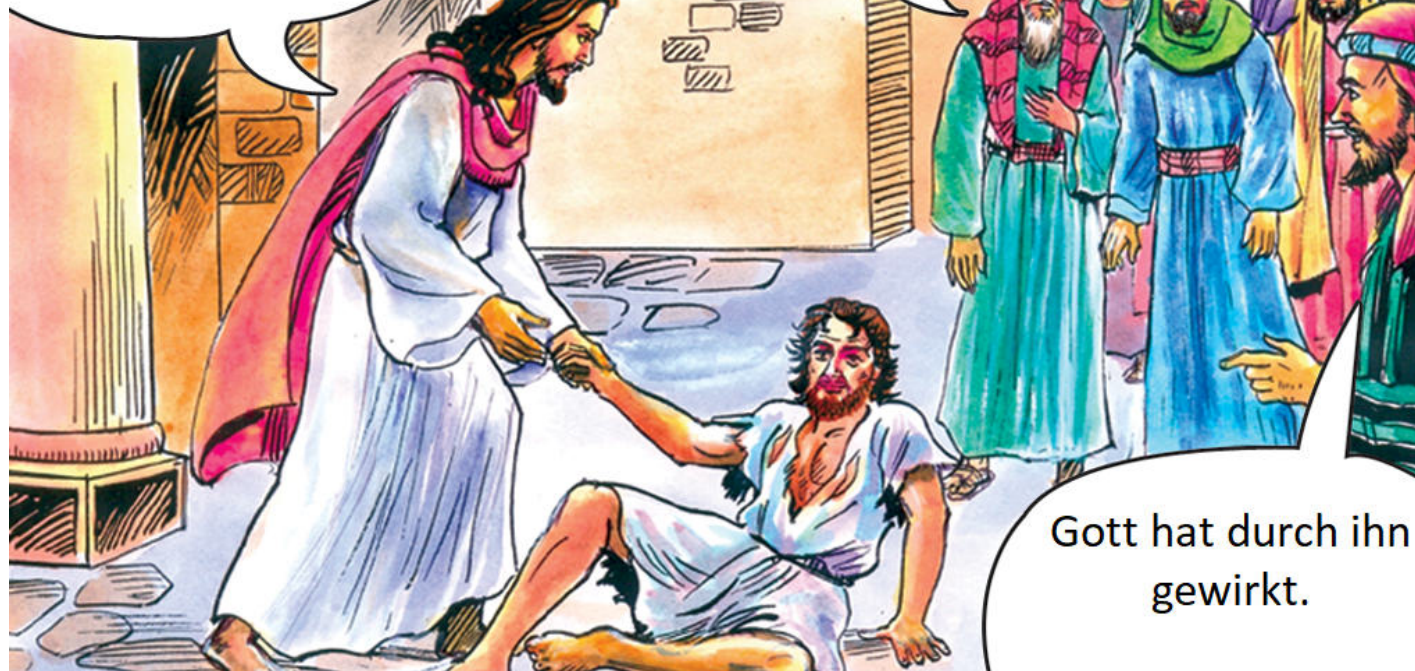
Unreiner Geist,
halt den Mund
und fahr aus ihm
heraus!

Der Besessene fiel zu Boden und der böse Geist verließ ihn.

Steh auf. Sei frei von der Macht des Bösen.

Wer ist das? Was ist das für eine Macht?

Was für eine Autorität er doch besitzt! So etwas habe ich noch nie gehört.



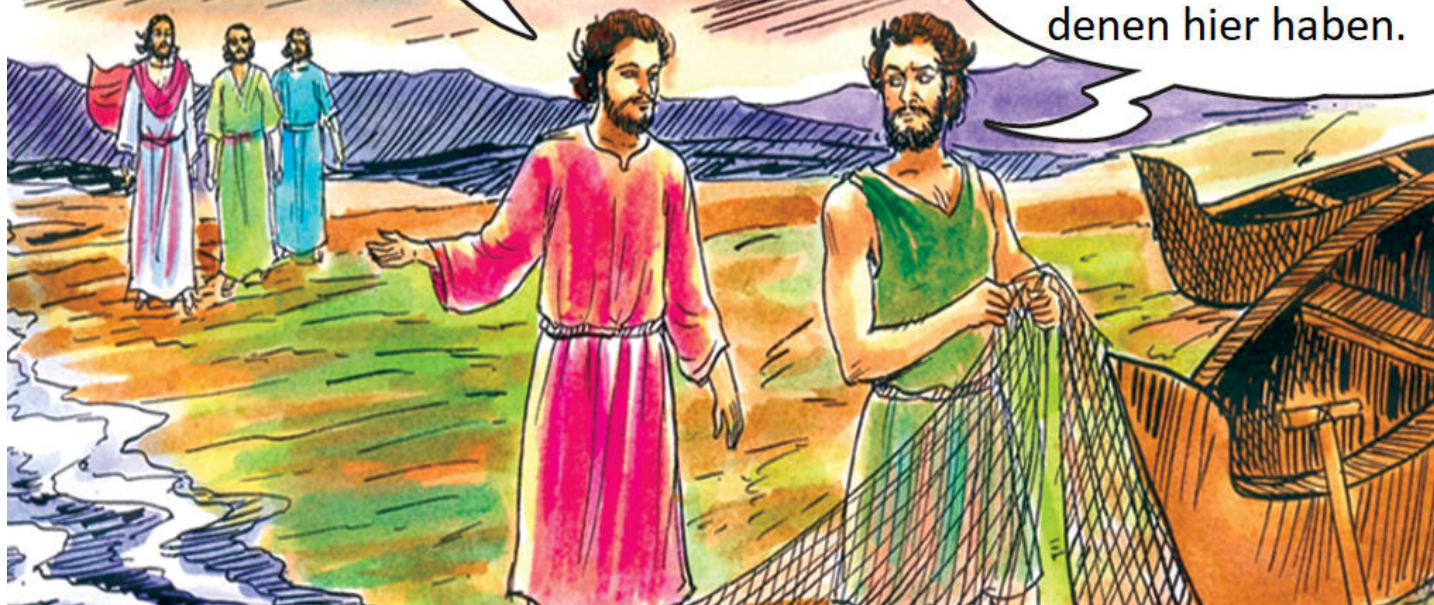
Gott hat durch ihn gewirkt.

Der Vorfall in der Synagoge wurde zum
Stadtgespräch.

Was? Schon
wieder ein

Simon, hier ist der Meister, von dem ich
euch erzählt habe. Von ihm hat uns der
Täufer erzählt.

Prediger? Wir arbeiten
Tag und Nacht und
haben trotzdem nichts
zu essen. Wir wollen
nicht noch einen von
denen hier haben.



Seht ihr das leere Netz? Matthäus
will Steuern. Boot und Netz sind verpfändet.
Zuhause hungern alle.

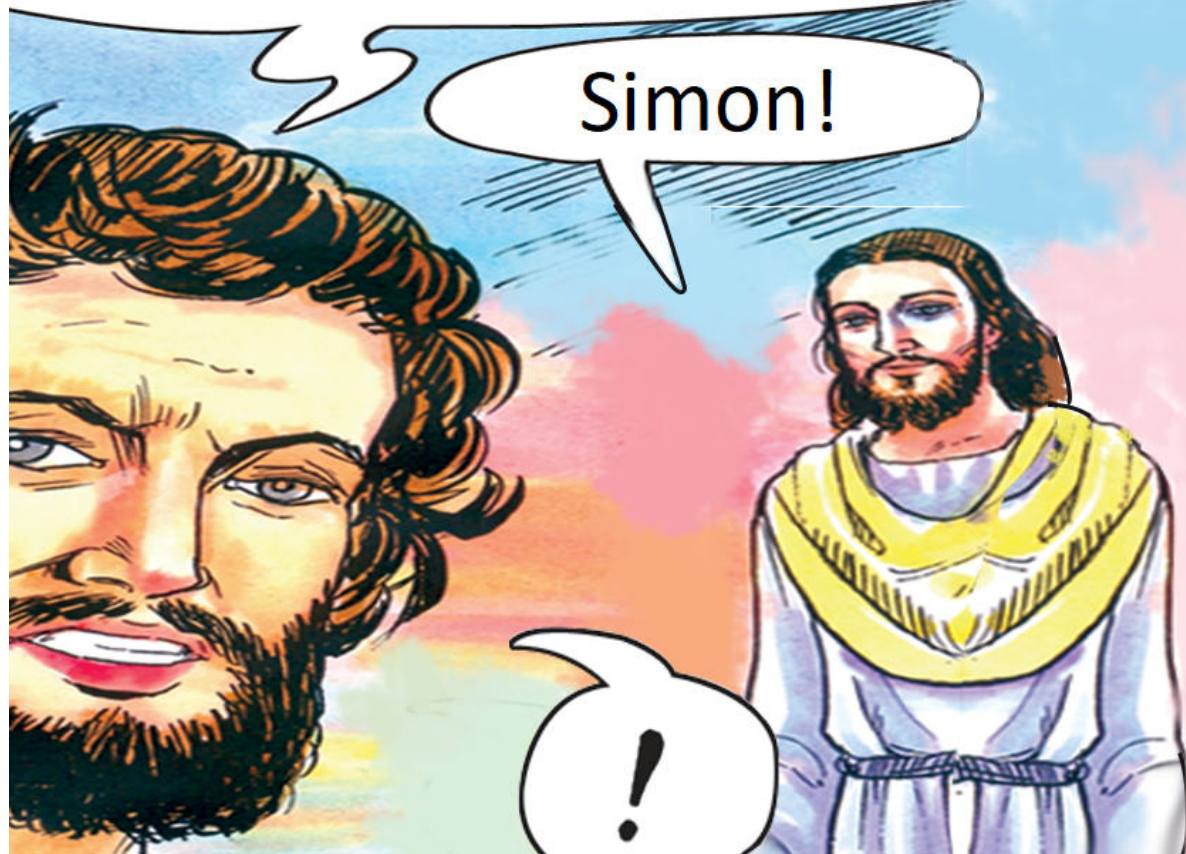
Komm, mein Bruder, und begegne
dem Meister.



Du und dein Herr! Bitte ihn, den Fischen zu predigen und sie zu überreden, in mein Netz zu gehen, wenn er kann.

Simon!

!



Simon, fische in
der Tiefe.

Wir haben die ganze
Nacht hart gearbeitet
und nichts gefangen.
Werden wir heute bei
Tageslicht überhaupt
Fische fangen können?



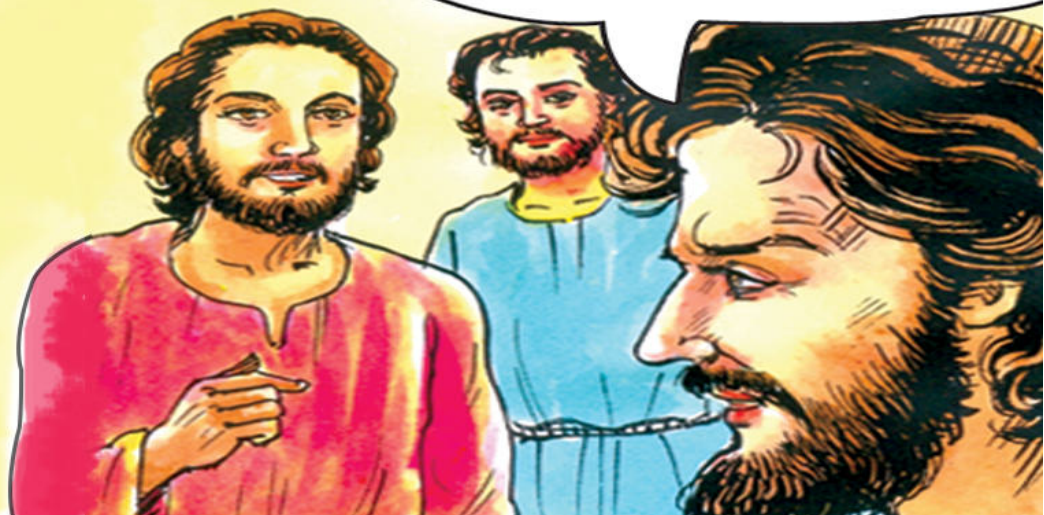
Simon, tu einfach,
was der Meister
sagt.

Was kennt dieser
Zimmermann aus
Nazareth vom
Fischen?



Simon, du weißt nicht, wer das ist.

Na gut, wenn du darauf
bestehst. Bitte deinen
Meister, die Fische ins
Netz zu locken!



Sie fuhren mit Jesus in tiefes Wasser.



Sie gehorchten
Jesus und warfen
das Netz aus.



Als sie das Netz
einholten.

Sieht aus, als ob
ein Wal hier drin
wäre.

Pass auf, dass du
das Netz nicht
zerreißt.





Zebedäus
Boot war in
der Nähe.
Beide Boote
waren voller
Fische.

Herr, ich bin ein
Sünder. Ich bin es
nicht wert, dass du in
meinem Boot bist.

Fürchtet euch nicht.
Kommt mit mir. Ich
werde euch zu
Menschenfischern
machen.



Nachdem sie das Boot ans Ufer gezogen hatten, gingen sie zu Simon.
Simons Schwiegermutter lag mit Fieber im Bett.

Das Fieber der Mutter
hat sich verschlimmert.
Sie scheint im Delirium
zu sein.

Wann hat das
angefangen? Als ich
weg ging, war sie
noch in Ordnung.

Letzte Nacht fing es mit
leichtem Fieber an. Dann
begann sie wie besessen
zu brabbeln.

Meister!



Jesus hob sie an der Hand hoch, und
das Fieber verließ sie.

Was starrt ihr alle so?
Simon, siehst du denn
nicht, dass der Herr
noch steht? Rut, geh
in die Küche. Ich
komme nach.



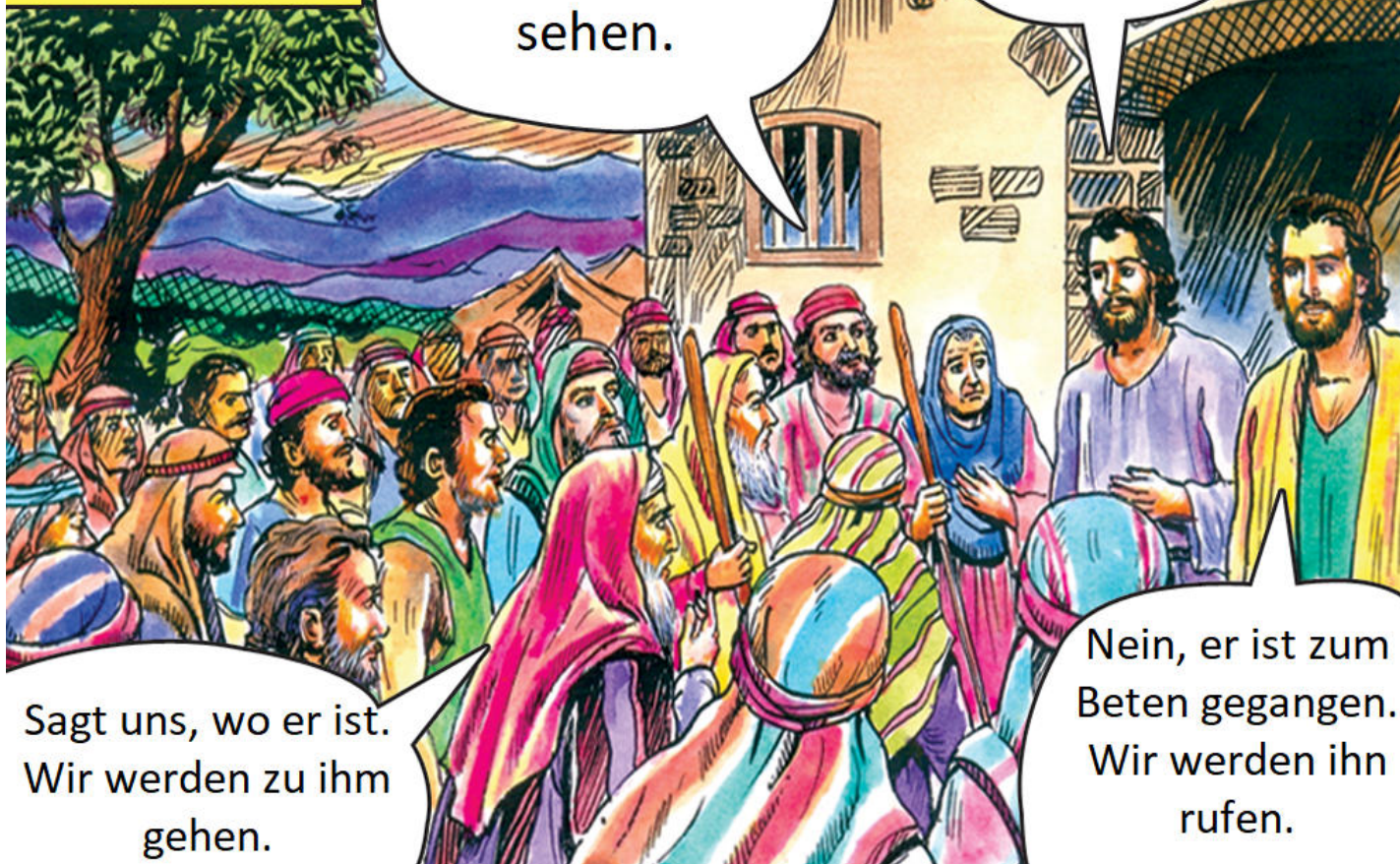
An diesem Abend brachten sie viele Kranke, Gelähmte und Besessene zu ihm. Jesus heilte sie alle.



Am nächsten
Morgen.

Wo ist Jesus?
Wir wollen ihn
sehen.

Der Meister
ist nicht hier.



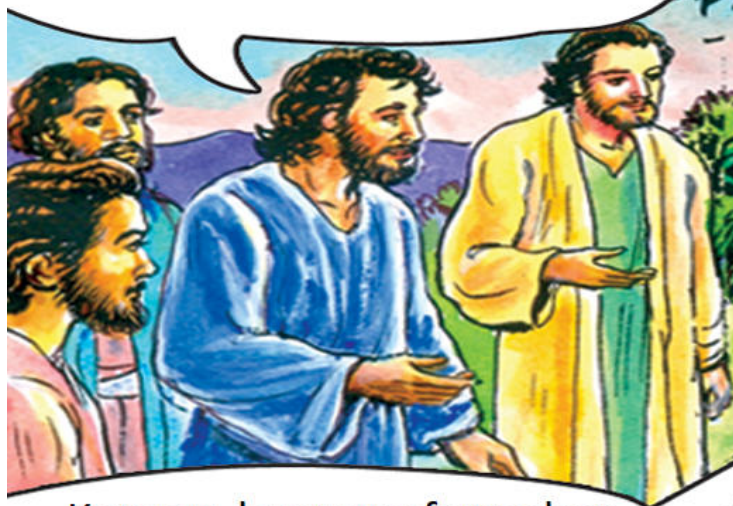
Sagt uns, wo er ist.
Wir werden zu ihm
gehen.

Nein, er ist zum
Beten gegangen.
Wir werden ihn
rufen.

Früh am Morgen war Jesus an einen einsamen Ort gegangen, um zu beten. Sie trafen ihn dort.

Meister, es ist eine große Menschenmenge bei uns zu Hause.

Bitte komm mit uns.



Kommt, lasst uns fortgehen.
Ich muss die Gute Nachricht vom
Königreich auch in anderen
Städten verkünden.

Dazu bin ich
gesandt worden.



Jesus zog durch die Dörfer und Städte Galiläas, verkündete die Gute Nachricht und heilte die Kranken. An einem Sabbat kam er in die Synagoge von Nazareth.



Herr, Gott unserer Väter, wir loben und danken dir, dass du uns mit dem Geschenk deiner lebensspendenden Gebote gesegnet hast.

Amen,
Amen.

Nach den
einleitenden
Gebeten.



Eine Lesung aus dem
Buch des Propheten
Jesaja.



„Der Geist des Herrn ruht auf mir.
Denn er hat mich gesalbt. Er hat
mich gesandt, den Armen die frohe
Botschaft zu bringen.“



„Freiheit den Gefangenen,
Augenlicht den Blinden, Freiheit
den Unterdrückten und die
Verkündung des Gnadenjahres des
Herrn.“



Nach der Lesung.

Dies sind genau die Worte, die der Prophet zu den Verbannten sprach, die zurückkehrten und durch Hunger und unbezahlte Schulden in die Sklaverei gezwungen wurden.

Warum hat er die Lesung mittendrin abgebrochen?
Er hat den Tag der Bestrafung ausgelassen.

Ruhe! Lasst uns hören, was er sagt.



Die Worte des Propheten sind
die Verheißung des Herrn.
Verheißung an alle, die in
Sklaverei leben.



Heute hat sich dieses
Schriftwort vor euren Ohren
erfüllt.



Wie gut er spricht!
Worte der Gnade!

Wer ist er, dass er so
etwas behaupten kann?
Erst wenn der Messias
kommt, wird sich diese
Aussage erfüllen.

Was hat er gesagt?
Die Schrift hat sich
erfüllt?



Ist er nicht der
Sohn von Josef,
dem
Zimmermann?

Ich besitze einen
Stuhl, den er gebaut
hat. Jetzt gibt er
sich als Prophet aus!

Kehrt um und
glaubt an die gute
Nachricht.




Welches Zeichen
gibst du uns, damit
wir dir vertrauen?


Wir haben gehört, dass du in
Kafarnaum viele Wunder
vollbracht hast. Tue dasselbe
hier, in deiner Heimatstadt.

Arzt, heile dich
selbst!





Ich sage euch feierlich:
Ein Prophet wird in
seinem eigenen Land
niemals akzeptiert.



Für wen hältst du dich? Für einen Propheten?

Zur Zeit Eliajs gab es viele Witwen in Israel.

Als aber Dürre und Hungersnot herrschten, wurde der Prophet zu einer Witwe nach Sarepta gesandt.

Hüte dich vor dem,
was du sagst.



Zur Zeit des Propheten Elischa gab es viele Aussätzige in Israel, aber keiner von ihnen wurde geheilt, außer dem Syrer Naaman.



Hast du gehört, was er gesagt hat? Er betrachtet uns als Aussätzige und Witwen!

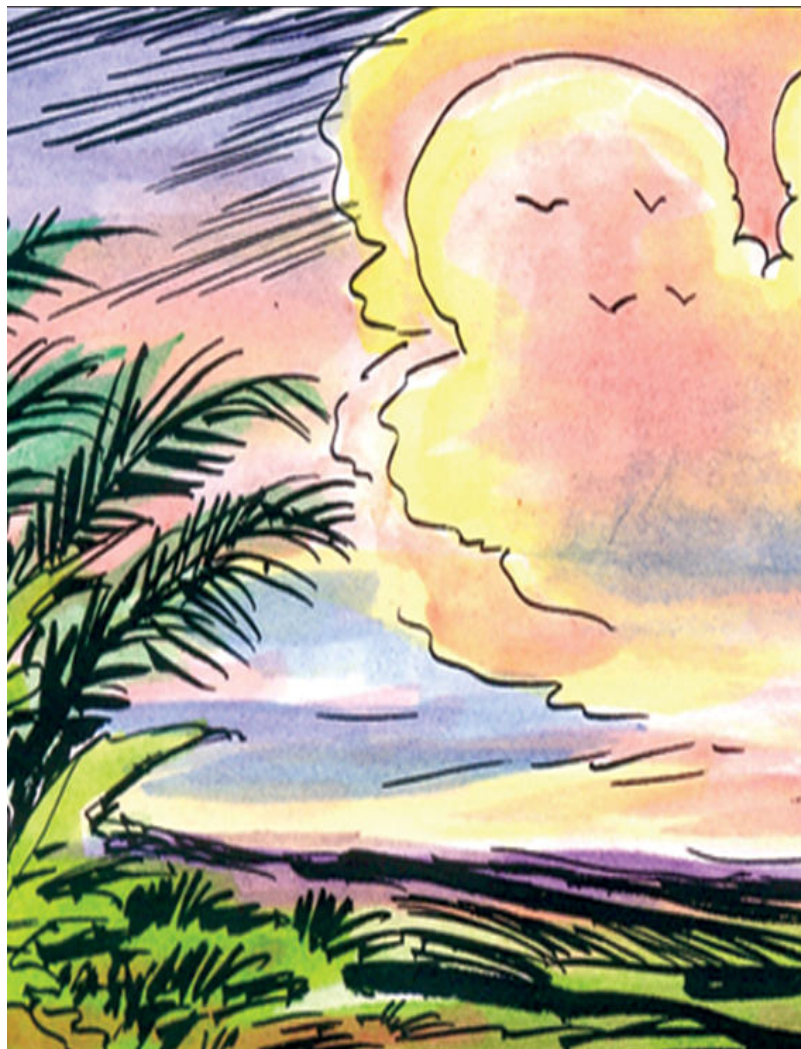
Ihm zufolge bevorzugt Gott die verfluchten Heiden gegenüber Israel.

Fangt ihn!





Die Leute in der Synagoge gerieten in Wut und jagten ihn aus der Stadt hinaus.





Obwohl die Einwohner
von Nazareth
versuchten, ihn zu
töten, ließ Gott es nicht
zu. Jesus ging mitten
durch sie hindurch und
entfernte sich.



Der Schatten des Kreuzes fiel auf den Weg Jesu, der die frohe Botschaft der Befreiung verkündete. Trotz des Widerstands erfüllte Jesus seine Mission.

Nächste Geschichte:

Der Befreier



Fragen

1. Wer ist laut Bibel ein Prophet?
2. Was sagte Jesus zu dem Versucher, der ihm befahl, Steine in Brot zu verwandeln?
3. Wie hat Jesus den Versucher besiegt?
4. Was meinte Jesus mit „meiner Zeit“?
5. Was symbolisieren Wasser und Wein aus Kana?
6. Wie reagierte Jesus auf Marias Fürsprache?
7. Was muss man tun, um in das Reich Gottes zu gelangen?
8. Welches Programm verkündete Jesus in Nazareth?
9. Warum bat Petrus Jesus, von ihm wegzugehen?
10. Warum lehnten die Einwohner von Nazareth Jesus ab?

Merke dir:

„Der Geist des Herrn ruht auf mir, weil er mich gesalbt hat, den Armen die gute Botschaft zu verkünden.“ (Lukas 4,18)

Die gesamte Bibel in Comics

1. Kain & Abel 2. Abraham 3. Jakob 4. Joseph 5. Mose 6. Josua 7. Samson 8. Rut 9. Samuel 10. Saul 11. David 12. König David 13. Salomon 14. Elija 15. Amos 16. Hosea 17. Micha 18. Jesaja 19. Jeremia 20. Ezechiël 21. Zacharias 22. Jonas 23. Job 24. Tobit 25. Daniel 26. Susanna 27. Esther 28. Judith 29. Makkabäus, 30. Die Makkabäer 31. Eine Welt in Erwartung 32. Das Licht der Welt 33. Der Vorläufer 34. Der Prophet 35. Der Befreier 36. Der Kommen wird 37. Herr des Universums 38. Sohn Gottes 39. Menschensohn 40. Im Schatten des Kreuzes 41. Der Weg 42. Sohn Davids 43. Brot des Lebens 44. Der Erlöser 45. Mit uns für immer 46. Feuerzungen 47. Taufe im Blut 48. Das erwählte Gefäß 49. Blutvergießen als „Trankopfer“ 50. Komm, Herr Jesus.